

MARIANISCHES MISSIONSWERK

der Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria
A - 1130 Wien Auhofstraße 169

Verlagspostamt 1130 Wien P.b.b. GZ 02Z030931 M

Herzlich Grüß Gott!

Nr. 06 / Juni 2009

Wozu wurde GOTTES SOHN ein Mensch? JESUS sagt auch uns: „**Geht in alle Welt und macht alle Menschen zu meinen Jüngern! ICH bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.**“ **Dafür gibt ER Auftrag und Vollmacht: „ICH spreche dich los von deinen Sünden.“** „**Mit großer Sehnsucht habe ICH danach verlangt, dieses Mahl mit euch zu halten... Nehmet und esset Nehmet und trinket**“

Hochheilig sind uns diese Worte JESU, von Priestern so oft gebraucht, fast abgenützt, aber voll göttlicher Macht, voll heiligsten Geschehens, voll himmlischer Herrlichkeit, gefüllt mit göttlicher Liebe, sichtbar in selbstloser Hingabe, mit göttlicher Siegesgewissheit, auch mit herzlichster Freude und mit nie versagendem Mut, ja so gar voll sich verschwendender Aufopferung.

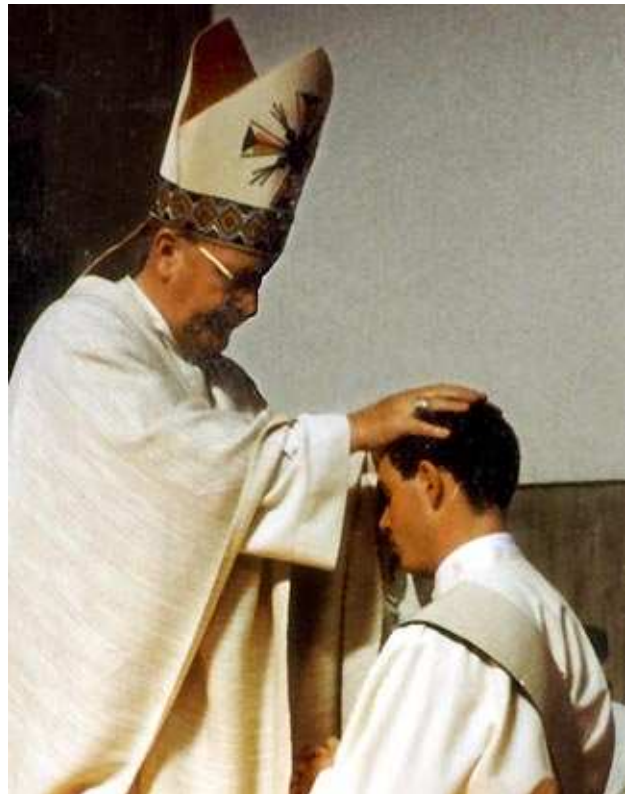
Kostbarste Worte – GOTT und Mensch von Herz zu Herz verbindend, heiligste Umarmung, ER in uns, wir in IHM, ER uns an SICH ziehend, Vergängliches in Himmlisches wandelnd, hinein in Heiligste Gemeinschaft mit dem Unendlichen, Allmächtigen, Barmherzigen GOTT, für ein wahrhaft GÖTTLICHES Leben, in eine grenzenlose Heimat, in eine unauslotbare Zukunft, vereint mit den liebsten und heiligsten Menschen, mit Maria, den Heiligen und Geretteten aller Zeiten und mit unsern geliebten Verwandten und Bekannten.

Die Kirche hütet dieses heiligste Vermächtnis JESU durch die Jahrhunderte. Wer ist würdig für diesen göttlichen Dienst? Wer ist auserwählt, durch diese göttlichen Worte so Machtvolles in Menschen und Welt zu wirken? Wer steht dem Herzen GOTTES so nahe und kann so viel göttlichen Segen verschenken? –

Priester, was tut sich in dir und durch deine Hände, wenn du segnest? Spürst du etwas von JESUS, wenn du sprichst: „Ich spreche dich los von deinen Sünden?“ Spricht ER, tut ER oder du schwacher, sündiger Mensch? Wenn du deine Hände über Brot und Wein ausbreitest und du die Worte JESU sprichst, was geschieht da geheimnisvoll? Erschüttert dich GOTTES Allmacht und Herrlichkeit, göttlicher Glanz? Und die Scharen von Engeln und Heiligen, die jubelnd und preisend GOTT in tiefster Ehrfurcht anbeten? Ja?!

Am 19.Juni 2009 eröffnet unser Papst Benedikt **das Priesterjahr**. Es soll ein Jahr des Nachdenkens und Betens über dieses Geschenk JESU an uns Menschen sein. Welche Eltern bieten GOTT dafür ein Kind an? Im Juni und Juli sind Priesterweihen. Ein Heiliger sagte: „Wenn Jugendliche wüssten, was Priester-Sein bedeutet, gäbe es zu viele Priester!“ - Wie viele Priester und Missionare stammen aus Ihrer Pfarre?

„HERR, öffne jungen Menschen den Blick für die ganze Welt, für die stumme Bitte so vieler um das Licht der Wahrheit und die Wärme echter Liebe. Lass sie getreu mitarbeiten und so Deine Sendung fortsetzen.“



Herzliche Einladung wieder zur Missionswallfahrt am 21. Juni in Maria Taferl! Vom Tropenwald in Kamerun kommt Pater Alois Chroszcz.. Ich kann nur staunen, was er und seine Christen alles machen!

O.M.I.-NACHRICHTEN aus Österreich und Tschechien
auf den letzten beiden Seiten

Wir bitten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die NACHRICHT FÜR DIE JAHRESGABEN:

Für meine Mitglieder brauche ich Jahresberichte und Kalender

Name und Adresse

Geburtstag am Namenstag am Mitarbeiterin seit Telefon

Für Ihre Mitarbeit in unserm MMW schenken wir Ihnen das Büchlein „Wort Gottes für jeden Tag 2010“.

Wollen Sie noch einige zusätzlich für andere Leute haben? Anzahl: (eines kostet € 3,50)

Wie viele „Papstmeinungen 2010“ sollen wir Ihnen mitschicken? Anzahl: (das Stück kostet € 0,13)

BITTE: *Verraten Sie uns doch Ihr Geburtsdatum und seit wann Sie schon Mitarbeiterin sind. DANKE!*

✂ ----- Bitte hier abtrennen und an das Marianische Missionswerk - 1130 Wien, Auhofstr. 169 zurück schicken ----- ✂

Nachrichten aus der Mission

LESOTHO **Bischof Khoarai** bittet uns sehr um Hilfe für die

Fertigstellung der Bischofskirche. Er hat schon viele Jahre Geld gesammelt und dann zu bauen begonnen. Mitte Mai 2009 wurde die 2. Phase abgeschlossen: der Unterbau mit Kies gefüllt, die Grundmauern mit Steinen hochgebaut, die Krypta gemauert, der Fußboden gerichtet. Diese 2. Phase kostete 70.156,- Euro. 45.427,- Euro haben wir schon gezahlt, also sind 24.728,- Euro noch zu bezahlen. Es ist schwierig, das ganze Geld für den Bau der Bischofskirche aufzubringen. Denn viele Männer und Burschen verloren ihre Arbeit in den Bergwerken und Fabriken usw. im Nachbarland Südafrika. Darum sind unsere Leute sehr arm und bringen wirklich große Opfer für den Bau unserer Kathedrale. Die Priester und Leute haben selbst beschlossen, dass jeder Priester, jede Schwester, jeder Mann, jede Frau, alle Burschen und Mädchen Geld aufbringen wollen für den Bau. Selbst die Kinder leisten einen winzigen Beitrag dazu. Und so kamen jetzt wieder 11.851,- Euro herein.



Es ist ergreifend, wenn man diesen Opferwillen sieht. Jetzt beginnt die 3. Phase des Bauens, und nun soll dann die Bischofskirche im Rohbau fertig werden. Die Innen-Einrichtung kommt dann später dazu. Die Leute holen Zement und Sand und Steine und Wasser und bemühen sich unter Opfern, **ihre Kathedrale** zu bauen. Die Verantwortlichen besprechen alles mit dem Baumeister. Alle wollen am neuen Gotteshaus mitarbeiten. Damit wird es **IHRE** Kathedrale. Mühe und Schweiß hält die Leute zusammen. Ihre Namen werden auf Steinen eingraviert zum ewigen Andenken. Und so sind die Leute stolz auf ihre Mitarbeit. Ihre Nachfahren werden es einmal lesen und darüber glücklich sein. Die meisten haben in Schüsseln und Behältern etwas Ess- und Trinkbares mitgebracht. Sie teilen aber auch bereitwillig mit denen, die nichts dabei haben. Ein Wohltäter in Österreich brachte eine größere Summe. **Wer hilft uns noch mit dabei?** Wir bräuchten noch 20.000,- Euro. Aller Segen, der von dieser Kathedrale ausgehen wird, kommt jedem Spender zugute. **VERGELTS GOTT!**



ANGOLA

Pater Isundala in Namacunde

hat eine Bitte: : „Unser Gebiet an der Grenze zu Namibia hat durch den grausamen Bürgerkrieg furchtbar gelitten. Zerrissen wurde der Halt der Familien, zerstört die Schulen z.T. bis heute und auch das Gesundheitswesen; das Volk in **große Armut** gestoßen. Ihnen gilt unsere missionarische Arbeit, die Froh-Botschaft.

Mehrere Kinder sind in religiöse Gruppen in der Pfarre eingeschrieben. Sie verfolgen mit Interesse den für sie besonderen Unterricht, verbunden mit ihrem Wachsen - menschlich, sozial und geistlich. Während der grossen Ferien fehlt den meisten Kindern eine passende Beschäftigung. Sie sind sich selbst überlassen und ihrem traurigen Schicksal. Sie geben sich ungesunden und unmoralischen Dingen hin: Strassen-Bettelei, kleine Diebstähle, Sammeln von Flaschen in Gasthäusern...

Wir wollen ein **Ferienlager** für sie organisieren, um ihnen Ferien mit Lernmöglichkeit anzubieten und ihnen viel Böses zu ersparen. 113 Kinder nehmen am Ferienlager teil. Es sind **Buben und Mädchen** von 6 – 13 Jahren. Sie dauern 10 Tage, also vom 21. – 30. Juni. Sie sollen Grundbegriffe lernen: wissen zu leben, Rechte und Pflichten der Kinder und Leben im Frieden. Mehrere Aktivitäten sind zu organisieren: Unterhalt und Unterricht, Katechese, Theater-Spiele, Sport und Spiele. Wir bitten um Hilfe, die Auslagen zu decken: Unterkunft und Essen, Schul-Material usw. Wir bräuchten **4.090,- Euro**. Wir bitten um Ihre Hilfe.

Wir machen auch ein **Ferienlager** für Jugendliche: für **98 Burschen und Mädchen** im Alter von 14 - 20 Jahren; 7 Tage vom 7. – 13. Juli. Das würde **3.640,- Euro** kosten, für Unterkunft und Essen, Bücher, Spiele. Können Sie uns helfen? Es ist eine ganz große Hilfe für unsere Jugendlichen. Bitte helfen Sie uns, soweit es Ihnen möglich ist. Wir beten für Sie und Ihre Anliegen. GOTT gebe Ihnen alle Opfer tausendfach an Segen zurück ...“



KAMERUN

P. Provinzial Cornelius Ngoka

aus **Garua** hat uns bei der Missionswallfahrt in Maria Taferl über seine Heimat **Nigeria** gepredigt und berichtete über einige Projekte und Wünsche:

1. Im Jugendzentrum müssen sie noch das schlechte Wasser trinken und brauchen einen Brunnen mit 40 – 50 m Tiefe. **Er wird sie 5.000,- Euro kosten**. Wer hilft, auch mit einer kleinen Spende?

2. Die Studenten schlafen zu 4. in 2 Stockbetten. Wir müssen unbedingt Räume zum Schlafen und Wohnen anbauen, damit wir mehr Burschen aufnehmen können. Darf man jemanden abweisen, wenn er Priester werden will? Ebenso ist eine richtige Kapelle für das Jugendzentrum notwendig.

3. Bei meinem Besuch mit Kontrolle in Kamerun voriges Jahr zeigte man mir das Dach des Provinz-Hauses. Bei Regen tropft es auf den Schreibtisch, ähnlich wie bei uns hier in unserem Kloster. Also muss hier das Dach unbedingt neu gemacht werden.

4. Bei der Einweihung der großen Wallfahrtskirche in **Figuil** in Kamerun voriges Jahr brachte man die Bitte vor, die der P. Provinzial nun uns ans Herz legte: ein **Pilgerzentrum**, wo Wallfahrer Wasser zum Trinken und Waschen haben, wo Toiletten sind, Räume für ihr eigenes Essen, aber auch Räume für Vorträge zur geistlichen Einkehr und Weiterbildung. Platz ist genug vorhanden. Es soll deshalb auch ein **Bildungshaus** sein, wo eine Gruppe Missionare lebt, die die Pilger betreut und auch für die Pfarreien verschiedene Angebote macht, hier im Bildungshaus und in den Pfarren der 5 Diözesen von Nord-Kamerun und Tschad.

5. In Marua in Nord-Kamerun haben die Mitbrüder schon die **Tischlerei** gebaut und brauchen jetzt noch ein Gebäude als Lager für die verschiedenen Holzsorten und je nach Größe. **Es kostet 13.000,- Euro**. Unsere Brüder Paul und Mark arbeiten sehr gut. Sie haben 2 – 3 junge Männer, die die Tischlerei lernen und dann dafür ein Abschlusszeugnis bekommen. Das ist sehr wichtig für die Männer und Burschen, die sich selbstständig machen und eine Familie gründen wollen.

6. In N'Gaundere ist unser **Noviziat**. Die drei Holstein-Kühe liefern Milch für unser Noviziat und zum Verkauf. Außerdem bereiten sie einmal in der Woche Joghurt und verkaufen es. Das ist eine gute Einnahme-Quelle für uns im Noviziat.

7. Ihr in Österreich habt für unsern Garten das große **Netz** gegen die diebischen Vögel bezahlt. Nun brauchen wir nicht mehr im Garten Vögel jagen. Unser Gemüse ist wichtig für uns. **DANKE!**

Pater David Ullrich schreibt aus

China: „Wir hören, dass Ihr in Österreich so viel für die Missionen der Oblaten in der weiten Welt tut und freuen uns darüber. Kannst Du uns auch wieder **Mess-Stipendien** schicken? Unsere Mitbrüder hier sind Euch dafür sehr dankbar. Du kannst Dir ja gut vorstellen, dass wir in China nicht viele bekommen können.

Hier gebe ich eine Information über ein Projekt von uns Oblaten in China. Es heißt „**China Kleine Blume**“. Unser Ziel ist CHRISTI Liebe Wirklichkeit werden zu lassen bei den **verlassenen und behinderten Kindern**. Wir arbeiten mit dem Ehepaar Johnson, den Gründern von „China Kleine Blume“ zusammen. Sie sind echte Fachleute und haben lange Erfahrung in der Kinder-Pflege in China. Wir arbeiten legal und mit einem Ausschuss.

Es gibt 3 Gruppen von verlassenen und behinderten Kindern, die wir unterstützen. Die erste Gruppe sind Kinder mit einem schweren Mangel. Mit der Ein-Kind-Politik sind arme Eltern oft überfordert beim Gedanken, dass sie nur ein Kind haben und das ist behindert. Sie ziehen es vor, es im Stich zu lassen, und hoffen, dass dann andere ihm helfen. Und dafür steht „China Kleine Blume“. Die meisten Kinder brauchen eine vollzeit-medizinische Betreuung. Jetzt kam ein kleines Mädchen, das gerade eine Abtreibung überstanden hat! Die Erhaltungskosten sind hoch: 350,- € im Monat...

Wenn es den Kindern besser geht, kommen sie in ein Erziehungsheim. Dort ist alles dem normalen Leben näher. Es sind 4 – 8 Kinder im Wohnheim. Zwei Pflege-Eltern leben mit und kümmern sich um die Kinder. Sie versuchen, ihnen eine gute familiäre Atmosphäre zu bieten. Oft können die Kinder in die Schule für Behinderte im Dorf gehen. Ist das nicht möglich, wird ihnen ein eigener Unterricht gegeben. Die Oblaten haben laufend 2 Freiwillige (Missionshelfer), die 14 Kinder unterrichten. In manchen Fällen kann die „China Kleine Blume“ vereinbaren, dass Kinder vom Erziehungsheim heraus in ein normales Heim kommen. Dort werden sie von sorgfältig ausgewählten Pflege-Eltern betreut und hoffen es bis ins Alter.

Vielen Dank sage ich für Dein Interesse an der Chinamission und unserer Arbeiten. Wir beten für Dich und Euch und Eure Anliegen... P. Ullrich“

Am 24. Mai war wieder der **Weltgebetstag für die Kirche in China**. Die chinesischen Behörden haben diesen Tag stark kontrolliert und behindert. In der Provinz Hebei sind 10 Priester der rom-

treuen „Untergrundkirche“ verhaftet worden. So konnten viele Gläubige nicht an Gottesdiensten teilnehmen. Die Diözesen durften am Weltgebetstag keine Wallfahrt zum **Marienwallfahrtsort in Sheshan** organisieren. Seit Papst Benedikt



zum Gebetstag für die chinesische Kirche eingeladen hat, ist es für die Katholiken schwieriger geworden nach Sheshan zu pilgern. Früher sind im Mai bis zu 20.000 Katholiken nach Sheshan gepilgert, heute nur wenige Tausend.

Die katholische Kirche in China hat **Spielräume** in der Seelsorge gewonnen;

Schwierigkeiten aber bleiben. Auch wenn die Religions-Politik in den vergangenen Jahren eine gewisse Öffnung zeigt, beharren die Behörden immer noch auf Maßnahmen der **Kontrolle** des kirchlichen Lebens. Der Staat will letztlich selbst bestimmen, was gute und gesellschaftlich nützliche Glaubenspraxis ist. Überall findet man die Bereitschaft, die vollständige **Einheit der Kirche in China** wiederzugewinnen: Wie das kirchliche Leben sich gestaltet, hängt von der Politik der lokalen Behörden ab... GOTT segne dieses Märtyrer-Volk. Beten wir für die Führer, dass sie die Freiheit geben!

Wie gut geht es UNS hier in Europa?! Und das trotz all der Katastrophen in der Wirtschaft und im Bankwesen. Wir leben als die Reichen in der Welt und können uns manches leicht leisten.

Wie viele Hungernde, wie viele Kranke, wie viele ohne Haus, ohne Arbeit! Wie was essen? Menschen unterdrückt! Ohne die Liebe JESU! Sie warten auf unsere Hilfe. Unser Gebet und unser Geld erreicht sie durch unsre Missionare!

Darum danken wir Ihnen für Ihre treue Mitarbeit im Erlösungswerk JESU. ER freut sich sehr über Sie und wird es Ihnen in Seiner großen Liebe vergelten.

Maria hat mit den Aposteln im Abendmahls-Saal um den HEILIGEN GEIST gebetet. So wünscht Ihnen und Ihren Lieben (auch den Kranken) die Fülle Seiner Weisheit und Kraft und segnet und grüßt Sie alle herzlich Ihr Pater Josef Mathuni OMI, Wien 13.

Das Jahr des Priesters

19.06.2009 - 19.06.2010

Der Anlass dazu ist der **150. Todestag des heiligen Pfarrers von Ars, Jean-Marie Vianney** (1786 – 1859). Kardinal Hummes in Rom ist für den Klerus zuständig und er schreibt: „Am Herz-Jesu-Fest wird stets „der Welttag zur Heiligung der Priester“ begangen. Das Motto lautet diesmal: „Treue zu CHRISTUS, Treue des Priesters.“ Darum soll das Priesterjahr ein Jahr des Gebetes für die Priester werden.

Die Ankündigung am 18. März 2009 hat weltweit ein positives Echo gefunden. Setzen wir uns mit Überzeugung und Eifer ein, damit es überall in der Welt gefeiert wird. Das Gottesvolk liebt zweifellos seine Priester und möchte, dass sie ihrer täglichen Arbeit im Apostolat wahrhaft frohgemut nachgehen.

Das Jahr soll ein Jahr voller Initiativen werden, in dem die Kirche den Priestern, aber auch allen Christen und der ganzen Welt sagen möchte, dass sie auf ihre Priester stolz ist, dass sie sie liebt, hochschätzt und mit Dankbarkeit ihrem pastoralen Wirken und ihrem Lebenszeugnis Anerkennung entgegenbringt. Priester sind nicht nur aufgrund dessen, was sie tun, wichtig, sondern auch aufgrund dessen, was sie sind.

Sicher ist es wahr, dass einige Priester auch strafbare Handlungen begangen haben. Dies muss untersucht, verurteilt und bestraft werden. Diese Fälle betreffen aber einen sehr geringen Prozentsatz. Über 90% der Priester haben mit den Skandalen nichts zu tun. Die übergroße Mehrheit der Priester sind achtbare Menschen, die sich der Ausübung ihres Dienstes widmen, das Gebetsleben pflegen und in pastoraler Fürsorge Werke der Nächstenliebe tun. Sie setzen ihr ganzes Leben ein, um ihrer Berufung zu entsprechen. Dazu bewegt sie die echte Liebe zu Jesus Christus, zur Kirche und zum Gottesvolk, eine Liebe, die sich mit den Armen und Leidenden solidarisch zeigt. Deshalb ist die Kirche auf ihre Priester in aller Welt stolz.

Dieses Jahr soll die Theologie des katholischen Priestertums intensiv vertiefen und das Gespür für die Berufung und Sendung der Priester in Kirche und Gesellschaft entwickeln. Deshalb sollten geistliche Exerzitien, Konferenzen, Studientage angeboten werden; ebenso Zeit zu einer persönlichen Besinnung.

Ziel dieses Jahres ist, das Streben der Priester nach geistlicher Vollkommenheit, von dem die Wirksamkeit ihres Dienstes entscheidend abhängt, zu unterstützen. Deshalb muss es auf ganz besondere Weise ein Jahr des Gebetes sein, des Gebetes des Priesters selbst, des Gebets mit den Priestern und für die Priester, ein Jahr der Erneuerung in der Spiritualität des Priestertums und eines jeden Priesters selbst. Darum bietet sich die heilige Eucharistie als Mittelpunkt priesterlicher Spiritualität an. Die eucharistische Anbetung zur Heiligung der Priester könnte weiter entwickelt werden und hierzu sicher überaus segensreich beitragen.

Es soll ein Jahr öffentlicher Feiern werden, die dem Gottesvolk die Möglichkeit bieten, sich dem Gebet und der Meditation zu widmen und Feste zu feiern. Das fördert Freundschaft, verbindet mit den Menschen.

Wir wünschen alles Gute

unseren „runden“ Geburtstagskindern im Juni 2009

zum 89. Geburtstag: Frau Theresia Mayrhofer aus Oed in Niederösterreich,
zum 88. Geburtstag: Frau Maria Matteweber aus St. Lorenzen in Kärnten,
zum 84. Geburtstag: Herrn Johann Binder aus Vitis in Niederösterreich,
zum 84. Geburtstag: Leopoldine Poschenreithner aus Dorfstetten/Oberöster.,
zum 83. Geburtstag: Frau Maria Hanus aus Windhaag in Oberösterreich,
zum 82. Geburtstag: Frau Maria Adlberger aus Haag in Niederösterreich,
zum 81. Geburtstag: Frau Maria Baum aus Horn in Niederösterreich,
zum 75. Geburtstag: Frau Anna Binder aus Echsenbach in Niederösterreich,
zum 75. Geburtstag: Frau Margarete Köfalvi aus Pilgersdorf im Burgenland,
zum 70. Geburtstag: Herrn Lorenz Rauter aus St. Lorenzen in Kärnten.

Wir wünschen ihnen, dies sie noch immer so aktiv als Förderinnen sind, und all jenen, von denen wir leider kein genaues Geburtsdatum wissen, von Herzen GOTTES reichen Segen und gute Gesundheit und danken herzlich für all Ihre Treue und Hilfe und Ihren Einsatz für die Mission.



Nachrichten und Hinweise

Herzlich willkommen zu unserer **Wallfahrt nach Maria Gojau** bei Krumau an der Moldau! Der Termin: **26. – 29. Juni 2009**. Der Preis dafür beträgt **194,- Euro**. Es sind noch Plätze frei! **Wer fährt noch mit?**

Die **Zusteig-Möglichkeiten** sind: Lasee, Autobahn-Raststätte Göttlesbrunn, Wien/Südbahnhof, Wien 14 (Hadikgasse bei U4 Ober St. Veit), Autobahn Pöchlarn, Autobahn Ybbs, Autobahn St. Valentin und Linz/Bahnhof. Die genaue Uhrzeit wird vor der Abfahrt noch eigens bekannt gegeben. Unser **Programm**:

1.Tag, Freitag, 26. Juni: Lasee – Wien – Linz-Bahnhof – Bad Leonfelden – Vyssi Brod (Hohenfuhr, Abtei, Besichtigung) – Vetrni (Wettern bei Krumau, *hier ist das Hotel*) – Kajov (Maria Gojau, hl. Messe).

2.Tag, Samstag, 27. Juni: hl. Messe in Maria Gojau – Krumau – Budweis (Stadtfahrt) – Tabor-Klokoty (Wallfahrtskirche der Oblaten) – Milevsko (Besuch) – Lomec (Kloster) – Prachatitz – Vetrni (Wettern).

3.Tag, Sonntag, 28. Juni: Krumau: Führung in Stadt und Schloss – hl. Messe in Maria Gojau – Fahrt nach Zlata Coruna (Goldenkron, Abteikirche mit großem Fresko, Schlacht bei Groissenbrunn 1263) - Hotel.

4.Tag, Montag, 29. Juni: Vetrni - hl. Messe in Maria Gojau – Krumau – Kaplitz – Maria Schnee (Wallfahrtskirche, Grenze) – Freistadt - Kefermarkt (Besuch) – Linz/Bhf - Wien – Bruck - Lasee.

Unsere Liebe Frau von Gojau möge uns eine gute Fürsprecherin sein und uns den richtigen Weg zeigen!

Herzlich laden wir ein zur **Missionswallfahrt** am **21. Juni** nach Maria Taferl! **Pater Aloys Chroszcz** kommt aus dem Tropenwald im Südosten von Kamerun. Ich staune darüber, was dieser Missionar alles macht. Er baut die große Kirche im Zentrum der Bischofsstadt, betreut einige Schulen und das Gefängnis, baute ein Dutzend Kapellen im Urwald, dazu Schulen und Kindergärten... Er versteht es mit den Leuten!

Mein **Vortrag in „Radio Maria“** kam gut an. Wer will ihn auf 2 CDs haben? Wir versenden ihn gerne. Sie finden darin gute Antworten auf Einwürfe, die gegen die Mission gerichtet sind. **Preis: € 15,- + Porto**

Wir danken Ihnen für das **Geld für heilige Messen**. Missionare warten auf diese Hilfe. Sie opfern sie auf in der Meinung der Spender. Das ist meist ihr „Gehalt“. Wie sollen sie sonst leben und arbeiten?

Botschaft der
KÖNIGIN DES FRIEDENS

in Medjugorje

vom 25. Mai 2009

"Liebe Kinder!

In dieser Zeit rufe ich euch alle auf, um das Kommen des Heiligen Geistes auf jedes getaufte Geschöpf zu beten, so dass der Heilige Geist euch alle erneuere und auf dem Weg der Bezeugung eures Glaubens führe - euch und all jene, die fern von Gott und Seiner Liebe sind.

Ich bin bei euch und halte Fürsprache für euch vor dem Allerhöchsten.

Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid."

Gedanken zur Botschaft

Es ist wichtig, um das immer wieder neue Kommen und eine neuerliche Ausgießung des Heiligen Geistes zu beten.

Als Getaufte und Gefirmte haben wir zwar den Heiligen Geist schon empfangen, Er muss uns aber immer wieder neu ganz erfüllen, damit unser Glaube lebendig bleibt und noch lebendiger wird.

Der Heilige Geist muss schlicht und einfach für uns zu einer konkreten „Erfahrung“ werden, worüber wir etwas zu sagen vermögen, ja es uns drängt, diese Erfahrung an andere weiterzugeben.

Auch die sogenannten Fernstehenden sollen durch das Gebet um den Heiligen Geist von IHM angerührt und zu Zeugen dieser Erfahrung werden.

Das, was Maria im Abendmahlsaal vor dem ersten Pfingstfest mit den Jüngern tat, tut sie auch heute - sie betet mit uns um den Heiligen Geist.

P. G. Hofer

Einer Entscheidung der Kirche bezüglich Medjugorje soll hiermit nicht vorgegriffen werden. Wir veröffentlichen diese Botschaften mit dem Ziel, zu informieren, wie es die Kirche erlaubt, seitdem Papst Paul VI. den Kanon 1399 (5) CIC aufgehoben hat, der Veröffentlichungen über neue Erscheinungen verboten hatte (14. 10. 1966).

O.M.I.-NACHRICHTEN

Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria in Österreich

WEINBERG-Beilage NR. 6 / 2009

Liebe Leserinnen und Leser!

So vieldeutig Herzen in der Werbung auch verwendet werden, bleiben sie dennoch Symbol einer unverkennbaren Erfahrung von Liebe, Angenommensein und Heimat, die wir mit vollstem Recht gerade mit dem „Herzen Jesu“ in Verbindung bringen dürfen.

P. Gottfried Hofer OMI

Bei der Mutter der Gnaden

Im Monat Mai hat sich am Taferlberg wieder viel getan. Pfarrer P. Hofer, Kaplan P. Ferihumer, P. Skwierawski aus Polen und P. Mathuni aus Wien hatten besonders an den Sonn- u. Feiertagen viel zu tun. Zu Pfingsten konnte P. Skwierawski zum bevorstehenden goldenen Priesterjubiläum seitens der Oblatenkommunität und auch seitens des Pfarrgemeinderates der Pfarre herzlich gratuliert und für seinen langjährigen Aushilfsdienst in Maria Taferl gedankt werden.

Zwei besondere Ereignisse waren ein gut besuchtes Familienseminar und eine Kinderwallfahrt mit über 400 Kindern.

Viele Wallfahrtsgruppen kamen auch wieder während der Woche zu Gottesdiensten, Führungen, oder zum Besuch der Schatzkammer.

Übrigens ist die erneuerte Schatzkammer von Dienstag bis Sonntag von 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet und sehr sehenswert!

Beim göttlichen Heiland

Der Name des Krankenhauses „Zum göttlichen Heiland“ hat etwas trostvolles, wenngleich niemand normalerweise länger als nötig in einem Krankenhaus bleibt. P. Hommer musste zuletzt mehrfach auf der urologischen Station aufgenommen werden und sich einer Operation unterziehen.

Feste und Ausflüge

prägen oft den letzten Monat des Pfarrjahres vor einer gewissen Sommerpause. Das Pfarrfest in der Pfarre Gmünd-Neustadt findet am 20./21. Juni statt. Es gibt auch einen Flohmarkt. Die Senioren machen sich nach Ottenschlag und Kirchschlag zu einem Ausflug auf den Weg.



Apsisbild in der Herz-Jesu-Kirche in Gmünd-Neustadt

Lange Nacht der Kirchen

Am 5. Juni gibt es wieder die sogenannte "lange Nacht der Kirchen". P. Mathuni findet folgende einladende Worte: „Auch wir laden durch Plakate Leute zu uns ein für die Zeit von 17.00 – 22.00 Uhr; zu Gespräch, Gebet, Meditation und auch zu einem kleinen Imbiss. Eine kleine Ausstellung zeigt unseren Missionsorden weltweit. Dafür gibt es auch etwas zu lesen. Dann zeigen wir unsere schöne Kapelle... für alle, die zu uns kommen. Hier beten wir den Rosenkranz und feiern dann die heilige Messe. Danach ist noch Anbetung. Für die, die bleiben wollen, ein schönes Angebot! Wir freuen uns“.

Und auch Pfarrer P. Kaps weiß anzukündigen: „Die Pfarre Gmünd-Neustadt hat ein buntes Programm für die Lange Nacht der Kirche vorbereitet. Es gibt für Musikfreunde etwas, für die Kinder und für die, die in Stille in der Kirche die Zeit verbringen wollen.

Dazu siehe auch: www.herz-jesu.gmuend.at

OMI-NEWS FOR YOUTH

Liebe Jugendliche!

Vor der Sommerpause seid Ihr nochmals herzlich zu den Jugendmessen eingeladen und dann natürlich zu den wirklichen „Superjudentreffen“ im Juli und August.

JUMO - Jugendmonatswallfahrt in Gmünd Neustadt

am Sonntag, den 7. Juni

Ab 18. 25 Uhr Einstimmung und Rosenkranz;
19 Uhr Hl. Messe; anschl. gestaltete Anbetung
bis ca. 20. 30 Uhr.

JIM - Jugendmesse in Maria Taferl

am Samstag, den 20. Juni

Ab 16.30 Uhr Vorbereitung im Pfarrhof;
17.25 Uhr Rosenkranz; 18.00 Uhr Jugendmesse;
anschließend bis 19.30 Uhr Anbetung mit Liedern,
Stille, Gebet und Segen; 19.30 Uhr Gemütliches
Beisammensein im Pfarrhof.

Jugendfestival in Medjugorje

vom FR 31. Juli bis DO 6. August, Geistl. Begleitung:
P. G. Hofer; Fahrpreis und HP € 250,- mit
BADETAG an der Kroatischen Küste.

Info u. Anmeldung.: 0664/5249500

Pöllau-Jugendtreffen in der Stmk.

vom DI 14. bis SO 19. Juli; Preis: € 100,- (bis
zum 30. Juni), dann € 120,-.

Info u. Anmeldung: www.jugendtreffen.at

60 Jahre KMB in Österreich

Am 24. Mai wurde ein großes Fest der Katholischen Männerbewegung Österreichs im Stift Melk gefeiert.

Die Pfarre Steyr-Münichholz stellte eine „starke Mannschaft“, die der geistliche Assistent Pater Ferihumer begrüßen konnte.

Das Fest war für alle Teilnehmer ein großes Erlebnis, vor allem der Festgottesdienst mit den Bischöfen Christian Werner und Alois Schwarz.

Zudem gewann ein Münichholzer KMB-ler, beim Preisausschreiben den Hauptpreis. Insgesamt kamen 1.700 Teilnehmer in das Stift Melk, um von den verschiedenen Programmpunkten des spannenden Rahmenprogramms etwas zu erleben.

Ein „Riesenwuzzler“ brachte die Münichholzer ganz ordentlich ins Schwitzen....

Provinzrat in Maria Taferl

Ende Mai tagte der Provinzrat der Mitteleuropäischen Provinz auf dem „heiligen Berg“, wo ja auch wichtige Überlegungen für die weitere Zukunft anzustellen sind.

† Frau Maria Stelmüller

Kaplan P. Ferihumer berichtet über den Verlust einer langjährigen Mitarbeiterin in der Pfarre Steyr_Münichholz: „In jeder Pfarre leben und wirken Gläubige mit ihren Talenten; wenn sie krank werden oder sterben, wird ihr Fehlen erst richtig spürbar. Dies erfuhr unsere Pfarre mit Frau Maria Stelmüller, die am 11. Mai im 97. Lebensjahr verstarb; durch ihre deutliche Aussprache war sie als Lektorin bekannt, sie arbeitete viele Jahre im Pfarrgemeinderat (besonders im Liturgiekreis) und in der katholischen Frauenbewegung mit, war um einen guten Kirchengesang bemüht, übernahm auch in vorgerücktem Alter noch den Mesnerdienst und dies solange es die Kräfte zuließen. Zudem war Fr. Stelmüller im weiten Umkreis als Nachhilfelehrerin sehr gefragt.

Am 22. Mai nahm die Pfarre in einem festlichen Gottesdienst, wie sie es sich gewünscht hatte, von ihr Abschied.

Jubiläumsfeiern in Weyer

„Im Juni stehen im Rahmen der 750 Jahr Feier unserer Pfarrkirche zwei Großereignisse vor uns: Am 5. Juni "Die lange Nacht der Kirchen" mit sehr bunter musikalischer Gestaltung in der Pfarrkirche und in der Marktkapelle; am Sonntag darauf gibt es eine Sternwallfahrt aller Pfarren des Dekanates nach Weyer“, weiß Provisor P. Gappmaier anzukündigen.

Gedenken der † Oblaten

04. 06. 1962	P. Carl Becker	Wien
16. 06. 2007	P. Heinz Püllen	Hünfeld (D)

Kontakt

P. Gottfried Hofer OMI	07413 / 278 / 12	
A-3672 Maria Taferl 1	hofer@oblaten.at	
www.oblaten.org	www.oblaten.at	www.oblati.cz

*Mit den besten Wünschen
für Sie und Ihre Familien
grüßen Sie Ihre Oblaten in Österreich!*